Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 9 (2002)
Heft: 98

Rubrik: Film

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

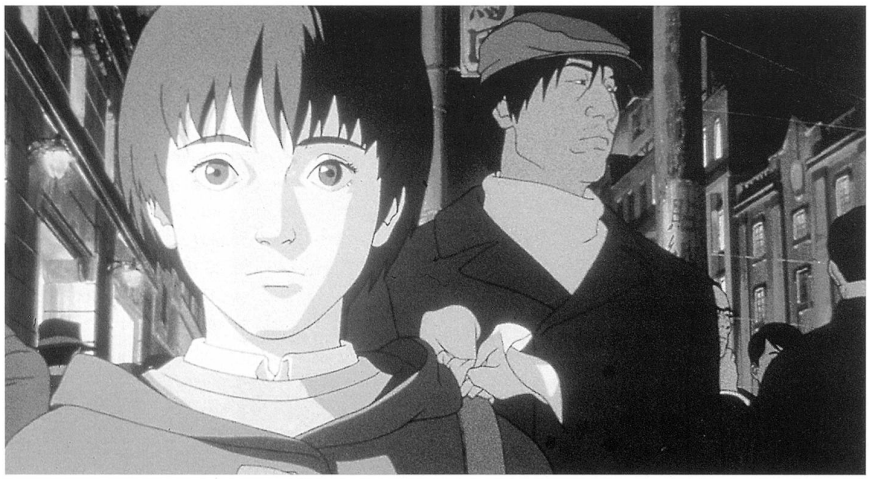
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

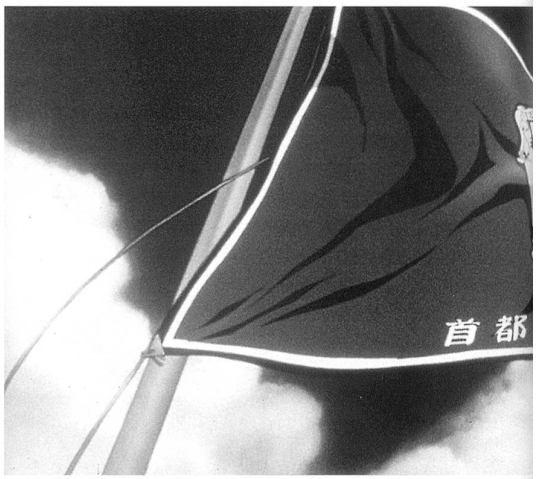
Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ROTKÄPPCHEN AUF JAPANISCH

‹Jin-Roh – The Wolf Brigade› jetzt im Kinok





Nach ‹Princess Mononoke› und ‹Grave of the Fireflies› kommt mit dem preisgekrönten ‹Jin-Roh – The Wolf Brigade› ein weiterer japanischer Animationsfilm ins Kino, dessen ungewöhnliche Geschichte die Bandbreite des Mediums erneut belegt.

von Sandra Meier

Wiederum ist es dem Engagement der kleinen Verleihgruppe, die bereits ‹Grave of the Fireflies› in die Schweizer Kinos brachte, zu verdanken, dass ‹Jin-Roh› nicht nur DVD-Freaks vorbehalten bleibt, sondern auch von einem grösseren Publikum auf der Leinwand gesehen werden kann.

Wie ‹Grave of the Fireflies›, ist auch dies ein Film, der sich durch die Ernsthaftigkeit seines Themas und die realistische, detailgenaue Darstellung vom Gros der Anime-Produktionen abhebt. ‹Jin-Roh› macht interessante Anleihen beim Grimm'schen Rotkäppchen und bei ‹The Third Man› von Carol Reed.

JAPAN DER 50ER JAHRE

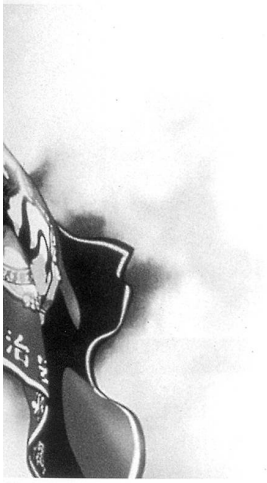
Der Anime spielt in einem fiktiven Japan der fünfziger Jahre. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges haben nicht amerikanische G.I.s Japan besetzt, sondern die deutsche Wehrmacht. Die Verhältnisse sind chaotisch. Regierungsgegner und Polizeitruppen liefern sich erbitterte Strassenkämpfe, die unter dem Einsatz scharfer Waffen eskalieren. Der Terrorwelle begegnet die Polizei mit einem mysteriösen Sonderkommando namens Jin-Roh (menschlicher Wolf), über deren Existenz die verschiedensten Gerüchte kursieren: Niemand weiss, ob diese Einheit wirklich existiert und welche Ziele sie verfolgt.

Gleich zu Beginn des Filmes mischt sich ein rot gekleidetes Mädchen unter die Demonstranten und übergibt einem von ihnen eine Bombe. Soldaten der Wolfsbrigade, die mit ihren Spezialanzügen alle menschlichen Eigenschaften ablegen, kommen in der Tokioter Kanalisation zum Einsatz, wo sie die Mitglieder der militanten Untergrundbewegung Die Sekte vermuten und auf das Mädchen im roten Mantel stossen. Dieses sprengt sich vor den Augen des Polizisten Kazuki Fuse in die Luft, um der Erschiessung zu entgehen. Dem Elite-Soldaten geht das Gesicht des Mädchens nicht mehr aus dem Kopf. Am Grab der Selbstmordattentäterin lernt er ihre ältere Schwester kennen, mit der ihn bald eine ungewöhnliche Liebesgeschichte verbindet.

POLITTHRILLER UND MÄRCHEN

Kein geringerer als Mamoru Oshii, Regisseur des Kult-Anime ‹Ghost in the Shell›, hat das Drehbuch geschrieben, das in einer ausgeklügelten Dramaturgie zwischen actiongeladenen und kontemplativen Szenen wechselt. Geradezu raffiniert wird das Rotkäppchen-Motiv in den Film eingeflochten. ‹Jin-Roh› macht sich die Täuschungen und Travestien des Märchens zu Nutze und dreht die Intrigen und Verwirrspiele gleich noch einige Skalen weiter, so dass sich die Opfer/Täter-Positionen und die Sympathien des Märchens verkehren.

Regisseur Hiroyuki Okiura gibt mit ‹Jin-Roh› ein beeindruckendes Regiedebüt. Zuvor hat er als Trickzeichner und Computeranimator an verschiedenen Trickfilmen gearbeitet, darunter so bekannte Produktionen wie ‹Akira› und ‹Ghost in the Shell›. Okiura verzichtet weitgehend auf die im heutigen Anime übli-



chen Computeranimationen, sondern setzt ganz auf handgezeichnete Stimmungsbilder, die mit ihrer grossen Detailgenauigkeit und atmosphärischen Dichte begeistern. Gerade in der ungewöhnlichen Verbindung des Politthrillers mit dem Rotkäppchen-Stoffes ergeben sich hochpoetische Momente, die es dem Regisseur ermöglichen, zwischen zwei Bilderwelten zu wechseln und dabei alle Register der Animationskunst zu ziehen.

Fotos: pd

Kinok
Grossackerstr. 3, St.Gallen-St.Fiden
071 245 80 89
www.kinok.ch
Programm siehe Veranstaltungskalender

Klappe

Heist. Bevor sich Gangster Joe Moore ins wohlverdiente Rentnerdasein zurückziehen kann, muss er einen allerletzten Job erledigen. Sein Auftraggeber zwingt ihn zu einem Überfall auf ein Schweizer Flachtflugzeug und fordert zudem, dass Moore den unerfahrenen Jimmy an Planung und Ausführung beteiligt. ‹Heist› ist ein klassisches Gangsterdrama nach altbekanntem Muster, in dem der hochtalentierte Verbrecher auch den ungewöhnlichsten Zwischenfall einkalkuliert. Für Regisseur David Mamet ein idealer Hintergrund, seine clevere Story, die hochexplosiven Dialoge und überraschenden Wendungen anzubringen. Er interessiert sich weniger für die Action als für die inneren Konflikte der Charaktere, ihre Gefühlsregungen, das Verhältnis von Selbstkontrolle und Emotion, Vertrauen und Freundschaft und die Verführungskraft des Geldes. Es ist eine Freude, dem hochkarätigen Ensemble beim Spielen zuzusehen, allen voran Gene Hackman, der brillant den cool-cleveren Joe Moore mimt. (sm)

» Kinok
Grossackerstr. 3, St.Gallen-St.Fiden
071 245 80 89
www.kinok.ch
Programm siehe Veranstaltungskalender

The Deep End. Margaret Hall lebt mit ihren drei Kindern und ihrem kranken Schwiegervater in einem kleinen Kaff am malerischen Lake Tahoe. Sie muss die Familie allein zusammenhalten, da ihr Mann als Marine-Offizier monatelang auf See ist. Margaret erfährt von der Affäre ihres 17-jährigen Sohnes Beau mit dem zwielichten Barbesitzer Darby Reese und versucht alarmiert, diese zu unterbinden. Als Reese eines Nacht auf ihrem Grundstück bei einem Streit mit Beau unglücklicherweise ums Leben kommt, lässt Margaret die Leiche kurzerhand verschwinden. Doch schon bald steht ein wunderschöner Erpresser vor der Tür. Die wunderbare Tilda Swinton entwickelt in der wohl gewöhnlichsten Rolle ihrer Karriere mörderische Mutterinstinkte. Der fesselnde Thriller im dramatisch schönen Setting am Lake Tahoe sorgte für enthusiastische Kritiken in Cannes und am Sundance Film Festival, wo er den Regisseuren eine Nominierung für den Grand Jury Prize und dem Kameramann Giles Nuttgens einen Preis für seine herausragende Kameraarbeit in schwelgerischen Blautönen einbrachte. (sm)

» Kinok
Grossackerstr. 3, St.Gallen-St.Fiden
071 245 80 89
www.kinok.ch
Programm siehe Veranstaltungskalender

Martha ... Martha. Martha, Raymond und Töchterchen Lise führen ein ärmliches Leben in einer kleinen Provinzstadt. Sie tingeln mit ihren Second-Hand-Klamotten von einem Dorfmarkt zum nächsten. Manchmal reichen die Einkünfte für ein paar Spielsachen für Lisette, manchmal bekommen sie nicht einmal einen Standplatz zugewiesen. Doch Martha ist zum Muttersein nicht geboren. Obwohl sie ihre Tochter Lise über alles liebt, ist sie von der täglichen Routine überfordert. Sie kocht nicht, lässt den Haushalt verkommen, geht in die Bar und vergisst einfach ihr Kind. Vater Raymond versucht immer wieder den Neuanfang, doch irgendwann lassen sich die Risse in der Liebe nicht mehr kitten. ‹Martha ... Martha› ist ein mutiger Film, der thematisiert, worüber man üblicherweise schweigt. Gedreht hat ihn Sandrine Veysset, die für ihr sensibles Erstlingswerk ‹Y aura't-il de la neige à noël›, in dem sie eine Übermutter porträtierte, begeistertes Lob erhielt. ‹Martha ... Martha›, in Cannes mit dem Internationalen Kritikerpreis ausgezeichnet, ist ein grossartiges Kinoerlebnis, ein Film, der unter die Haut geht. (sm)

» Kinok
Grossackerstr. 3, St.Gallen-St.Fiden
071 245 80 89
www.kinok.ch
Programm siehe Veranstaltungskalender

Berlin Babylon. Der Film erzählt in eindrucksvollen Bildern und faszinierenden Einstellungen von der Melancholie einer Stadt, die nach dem Fall der Mauer die Schatten der Vergangenheit überwinden und mit aller Macht die zerstörte Stadtstruktur zurückgewinnen will. Drei Jahre lang hat Regisseur Hubertus Siegert die Bauarbeiten rund um den Tiergarten, den Potsdamer Platz und die Berliner Mitte dokumentiert und die Macher bei der Arbeit porträtiert. In fantastischen Bildern zeigt der Film die Kontraste der Stadt und die Protagonisten des eiligen, rastlosen Umbaus; Politiker, Stadtplaner, Bauherren und prominente Architekten, deren Funktion der Regisseur nicht ohne Ironie kommentiert: Axel Schultes, Architekt des Bundeskanzleramtes, sorgt sich über die angemessene Grösse der Rasterung eines Kieselsteinbodens, während Renzo Piano durch die Gänge irgendeines Gebäudes des Debis-Zentrums wandelt, ohne eine Türe öffnen zu können: Er besitzt keinen einzigen Schlüssel. Der Film wird – welch passende Ironie – von der Musik der Einstürzenden Neubauten begleitet, die für ‹Berlin Babylon› den kompletten Soundtrack beisteuerten. (sm)

» Kinok
Grossackerstr. 3, St.Gallen-St.Fiden
071 245 80 89
www.kinok.ch
Programm siehe Veranstaltungskalender

Natürliche

Täglich wechselndes Angebot

Frischmarkt-

Fisch- und Fleischspezialitäten

küche.

Vegetarische Gerichte.

BIO

GILDE Restaurants

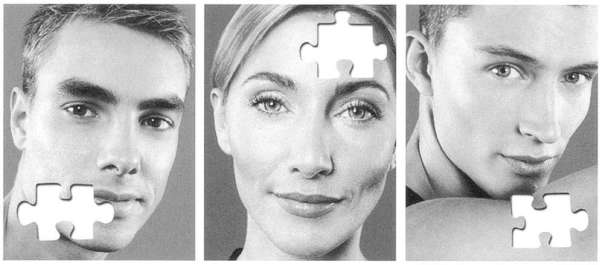
Idyll Hotels

Idyllhotel

Appenzellerhof

Schlafen • Geniessen • Entspannen

Laure und Herbert Sidler, CH-9042 Speicher AR
Telefon 071 344 13 21, Telefax 071 344 10 38
info@appenzellerhof.ch, www.appenzellerhof.ch



... EINE SINNVOLLE IDEE!

Unser vielfältiges Programm mit Fächern in den Bereichen
SPRACHEN, BUSINESS, FREIZEIT
enthält für jeden Lernwunsch etwas.

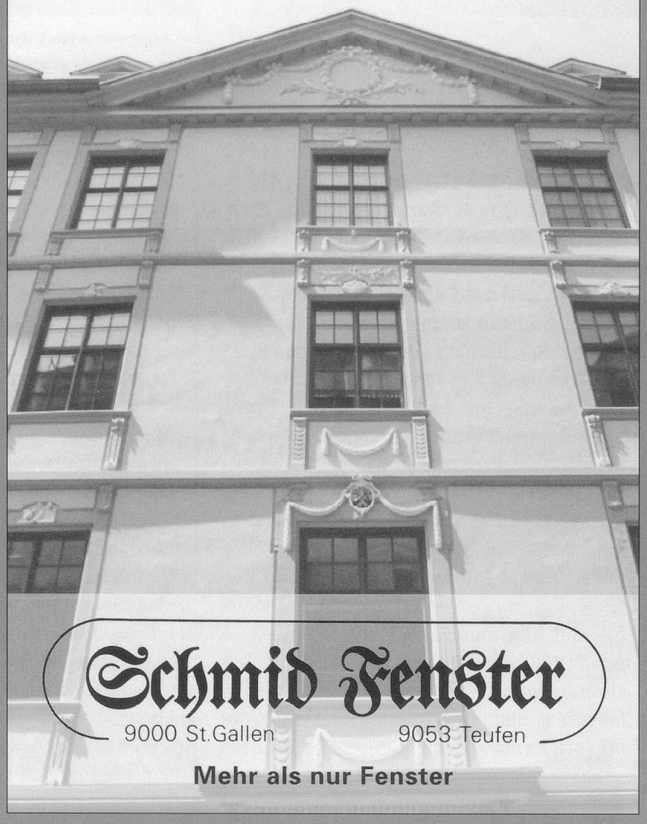
www.klubschule.ch
jetzt mit online-kursanmeldung!

Klubschule Migros
Bahnhofplatz 2
9000 St.Gallen
Tel. 071-228 15 00
Fax 071-228 15 01
info.sg@ksos.ch

klubschule migros

Metzgergass 26
9000 St.Galle

«Nur-Fenstertechnik» bekommen Sie fast überall und fast überall bleibt es auch dabei.



Schmid Fenster

9000 St.Gallen 9053 Teufen

Mehr als nur Fenster